

N. 20.950

INSTITUTO  
— D I —  
CORRISPONDENZA  
ARCHEOLOGICA

Roma, li 8. Feb. 1879

N.°



Venerabile Herr Director

Es freut mich sehr, dass Ihnen mein Vorschlag, einen Forme. Tisch  
zu schenken, die Erwägung würdig erschienen ist. Ihren Wunsch gemäß  
habe ich die nöthigen Verhandlungen eingezogen und theile Ihnen hiermit  
das Resultat mit. Im Palazzo Venezia existirt ein Local, welches  
sich vortheilhaft zu einem Atelier eines Formes eignen würde.  
Doch erklären die Herrn von der Pötschschafft, dass sie darüber nur  
nach Anweisung des auswärtigen Ministeriums verfügen dürfen.  
Das Beste, was Sie zu thun hätten, wäre demnach, das auswärtige  
Ministerium zu veranlassen, damit es der kaiserlichen Pötschschafft  
kein Defect und der kaiserlichen Gesandtschaft kein italienisches  
Hofes Defect giebt, sich der Sache anzunehmen. Besonders ist  
es wichtig, dass die Pötschschafft für Ihren Forme oder Forme  
auswirkt, im Vatican Forme zu dürfen. Ich glaube nicht, dass  
die Sache ganz glatt abgehen wird. Denn Malpieri hat Connexionen  
im Vatican und wird Alles daransetzen, die Sache zu verwickeln.  
Doch, wenn glückselig vorgehen wird, dann werde ich nicht an  
einem weltlichen günstigen Resultate. Theilen Sie, bitte, zugleich  
dem auswärtigen Ministerium mit, dass ich von Ihnen mit Ver-  
antwortung der Abgeschlossenheit beauftragt bin, und Veranlassen Sie das  
Ministerium, die auch der kaiserlichen Pötschschafft und Gesandtschaft zu wissen

zu thun. Da das Personal Ihre Verbretung größtentheils neu  
ist, so werde ich demselben bisweilen Fingerzeige in der einzuhaltenden  
Wege geben müssen. Was die unter den italienischen Behörden besorglichen  
Muscen betrifft, so wird, denke ich, die Sache leicht erledigt werden.

Ein Formagebülfe erhält hier durchschnittlich 3 Francs Taxe-  
kosten. Doch würde ich unterscheiden raten, dass die Formen wenigstens  
einen Schülfer aus Wien mitbringe, auf den er sich unbedingt ver-  
lassen kann. Lediglich italienische Schülfer zu nehmen scheint mir  
bedenklich; denn diese droffen der Deckerung der Leute, denen das  
Vorkommen fatal ist, allen leicht zugänglich sein.

Wenn aus Wien ein Formen und ein Schülfer kommen und  
dieselben nur wie Romer in den Liraat nehmen, so wird ein Jahr  
vollständig ausreichen, um die hiesigen Hauptbüsse Formen zu lassen.  
Sie könnten, wenn Formen fertig sind, die gezeiget sind, einen Waggon  
zu füllen, alle Male einen bis Wien durchgehenden Waggon nehmen,  
was ggünstig, da man von Wien aus auf Pinalpart verfahren darf,  
gen nicht viel kostet.

In somma ich lege es Ihnen nochmals dringend an das  
Herz, diese wichtige Vorhaben <sup>zu</sup> aufzuführen, und verspreche, Ihnen dabei  
behülflich zu sein, soweit es meine Kenntniss der Sache und meine  
Kräfte gestatten.

Mit Hochachtungsvollen Grüßen

Im  
eybener  
Helly



